

Laudatio Schülerwettbewerb 2025 - 2. Preis Gruppenarbeit:
„Trage ich Verantwortung für eine gerechtere Welt?“
Debora Maibaum, Maja Bothe & Leticia Grijalvo Montes (Jacobson
Gymnasium Seesen)

Ich stehe auf die großen Fragen. Aber im Ernst: Gerechtigkeit. Das ist ein Riesenthema, ein Riesending. Und eigentlich ein bisschen zu großes Thema für einen Schüler*innen Wettbewerb. Aber dann kommt die Arbeit von Debora, Maja und Leticia daher und macht das ohnehin schon riesige Thema „Gerechtigkeit“ noch komplexer. Mit einem super einfachen Turn. Ihr macht es persönlich. Mit der Frage: Trage ich Verantwortung? - Wofür? Na, für eine gerechtere Welt. Größer geht eigentlich nicht.

Kurzum allein die Überschrift hat mich schon tief beeindruckt. Und mit jeder Seite eurer Arbeit, die ich gelesen habe, wurde es mehr und mehr. Und das galt nicht nur für mich, sondern auch für die anderen Juror*innen. Eure Einlagen haben eine geniale methodische Vielfalt, so wird für eine Umfrage einfach mal ein QR-Code genutzt und ihr scheut euch nicht, auch dorthin zu blicken, wo es wehtut – etwa in die dunkle Vergangenheit des Dritten Reichs. Genauso werden aktuelle Herausforderungen wie Flucht und globale Ungerechtigkeit thematisiert.

Mich als Pastor hat zudem besonders gefreut, dass ihr die biblischen Grundlagen von Gerechtigkeit und Nächstenliebe direkt an den Anfang gestellt habt. Und diese sich als ethisches Fundament durch eure Arbeit ziehen. Gemäß eurer Blickrichtung aber – nicht als Zitat, sondern als gelebte Orientierung.

Und damit sind wir beim abschließenden und stärksten Punkt. Ihr habt es geschafft, dass die Frage nach Verantwortung nicht an die „Anderen“ delegiert wird. So wie es leider viel zu oft passiert, wenn es wirklich um Verantwortung geht. Stattdessen habt ihr sie mutig in euren eigenen Leben hineingeholt und versucht Lösungen zu finden, um Teil einer gerechteren Welt zu sein.

So und nun stehe ich vor der Herausforderung, in ganz kurzer Zeit eure Arbeit zu loben, die die Frage nach einer gerechten Welt so großartig bearbeitet. Finde ich fast schon ungerecht - Nein, Spaß ;)

Darum jetzt for real:

Herzlichen Glückwunsch zu eurer authentischen und mutigen Arbeit. Gerade weil sie kein fertiges Urteil ist, sondern ein Beitrag zu einem riesigen Thema leistet, das weitergeführt werden muss. Ihr zeigt: Gerechtigkeit beginnt mit Fragen, aber sie wächst nur dann, wenn wir gemeinsam den Mut haben, zu handeln und aktiv zu werden.

Maximilian Bode, Pastor & Content Creator, Bremerhaven